

savoir\*: Massnahmenplan 2008 bis 2011

## «Wissen steckt zwischen den Ohren, nicht auf Festplatten»

**Ein weiterer Meilenstein für savoir\*: Die Departementsleitung VBS hat am 21. Februar 2008 einen vierjährigen Massnahmenplan zum Wissensmanagement (WM) im VBS verabschiedet. Damit können gezielt wichtige Projekte und Methoden in der Linie verankert und angewendet werden. Aufgrund einer Bedarfsanalyse wurden vier Schwerpunkte formuliert: Human Resources (HR) und Wissensmanagement, Kommunikation und Sensibilisierung, Ideenmanagement sowie Transparenz und WM-Innovationen. INTRA wird Ihnen in den kommenden Ausgaben jedes Schwerpunktthema im Detail vorstellen.**

Wissenszentrum WM VBS, Ivano Marques, W + T armasuisse

Im Auftrag der Departementsleitung VBS hat das Wissenszentrum Wissensmanagement VBS (WZ WM VBS) auf Ende 2007 einen Massnahmenplan 2008–11 erarbeitet. In enger Absprache und Zusammenarbeit mit den WM-Beauftragten in den Departementsbereichen wurde eine detaillierte Bedarfsanalyse durchgeführt. Ergebnis sind die folgenden vier Schwerpunktthemen:

- HR und Wissensmanagement
- Kommunikation und Sensibilisierung
- Ideenmanagement
- Transparenz und WM-Innovationen

### WM-Beauftragte setzen um

Die WM-Beauftragten sind verantwortlich für die Umsetzung der Aufgaben des Wissenszentrums und für die Leitung der Projekte in den Schwerpunktthemen. Das WZ WM VBS überprüft die Priorisierung der Schwerpunkte aufgrund der jeweils aktuellen Bedürfnisse und Ressourcen der Departementsbereiche regelmässig und passt sie bei Bedarf an. Pro Jahr werden detaillierte Aktionspläne erstellt. Im VBS besteht damit eine vielversprechende Ausgangslage für die praxisnahe Umsetzung und Vertiefung von bestehenden Methoden und Instrumenten des Wissensmanagements.

### Massnahmen 2008

Dieses Jahr können bereits attraktive Inhalte realisiert werden:

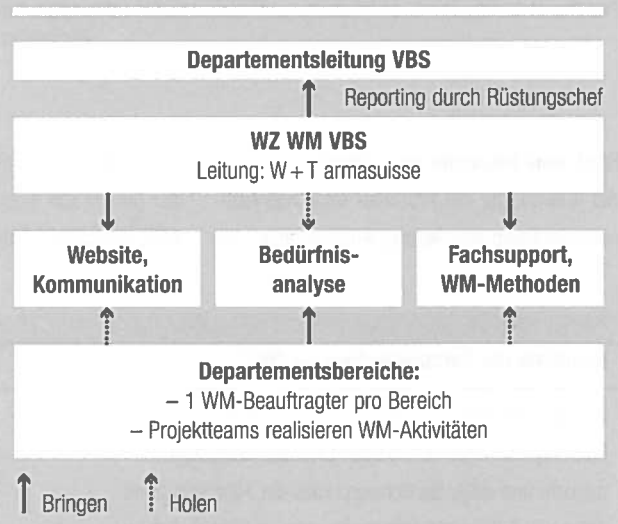
- Im Bereich HR und WM wird eine Umfrage zu Wissensrisiken im VBS durchgeführt. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Konzeption und Umsetzung weiterer Massnahmen, z. B. Wissenserhalt, Mentoring, Kompetenzmanagement oder Führungsausbildung.
- Im Bereich Kommunikation werden direkte, auf Zielgruppen zugeschnittene Aktivitäten umgesetzt. Im 3. Quartal 2008 wird neben der bereits

bestehenden Intranet-Website auf vielfachen Wunsch eine übersichtliche Internet-Website aufgeschaltet: [www.savoir.admin.ch](http://www.savoir.admin.ch)

- Im Bereich Ideenmanagement ist seit April 2008 das Instrument IdeaNet VBS-weit verfügbar ([www.vbs.intra.ch/apps/ideanet](http://www.vbs.intra.ch/apps/ideanet)). Schulungen und entsprechende Kommunikationsarbeiten werden vorbereitet und umgesetzt.
- Im Bereich WM-Innovationen liegt der Fokus dieses Jahr beim Thema Open Source Intelligence (OSINT). Ende Jahr wird dazu eine wertvolle Studie vorliegen.

«Wissen steckt zwischen den Ohren, nicht auf Festplatten»: Diese Aussage ist zwar etwas plakativ, trifft aber den Kern. Beim Wissensmanagement stehen Menschen, und damit Sie, im Zentrum. Wir freuen uns auf die weitere Aufbauarbeit im Rahmen von savoir\* und nehmen Ihre aktiven Beiträge und Anregungen gerne auf.

### Die Funktionsweise des Wissenszentrums Wissensmanagement VBS



### Was ist savoir\*?



Die Kampagne savoir\* dient dazu, entscheidende Erkenntnisse und Erfahrungen aus aktuellen Projekten des VBS und der Bundesverwaltung zum Thema Wissensmanagement (WM) zu präsentieren und zur Verfügung zu stellen.

WM ist der bewusste und systematische Umgang mit wertvollem Wissen und Knowhow.

### Weitere Informationen und Kontakt:

[intranet.savoir.admin.ch / savoir@ar.admin.ch](http://intranet.savoir.admin.ch/savoir@ar.admin.ch)

INTRA 4/2006 (S. 42), INTRA 2/2007 (S. 37), INTRA 3/2007 (S. 62)

E-Learning aus dem Intra- und Internet

# Das Learning Management System des VBS – Ihre persönliche Online-Lernumgebung

**Seit März 2008 ist die E-Learning-Plattform der Schweizer Armee sowohl aus dem Intranet als auch aus dem Internet mit der gleichen Adresse zugänglich. Ein weiterer Meilenstein in der Einführung und Umsetzung der Methode E-Learning in der Schweizer Armee ist erreicht.**

Christian Hornung, Leiter E-Learning,  
Führungsstab der Armee

Mit der Adresse <https://www.lmsvbs.admin.ch> gelangen Sie zum Learning Management System (LMS) des VBS. Dieses ist seit März 2008 sowohl aus dem Intranet (BURAUT) als auch aus dem Internet zugänglich. Die Plattform bietet allen registrierten Benutzern einen Zugang auf ihre persönliche Online-Lernumgebung. Als Benutzerin oder Benutzer können Sie so jederzeit Ihren Lernfortschritt und Lernerfolg feststellen. Für nicht registrierte Benutzer gibt es auf dem LMS einen «Gastzugang», der den Zugriff auf unklassifizierte Lerninhalte ermöglicht.

Somit ist die vierte Umsetzungsphase der Methode E-Learning erfolgreich abgeschlossen. Die fünfte Phase beinhaltet die automatische Erfassung der neuen Mitarbeiter und der Angehörigen der Armee ins LMS und wird ab Mitte 2008 realisiert.

## Verfügbare Lerninhalte

Sie finden auf dem LMS folgende Inhalte:

### • Grundausbildung

Für die Allgemeine Grundausbildung und für die Funktionsbezogene Grundausbildung sind bereits viele elektronische Lektionen und Lerneinheiten sowie Lernvideos auf dem LMS verfügbar.

### • Weitere Lernprogramme

Für die kontinuierliche Weiterbildung stehen Lerninhalte zu verschiedenen Themen zur Verfügung (zum Beispiel GPS oder ASTAG). Im Weiteren gibt es seit April 2008 Sprachlernkurse für Deutsch, Französisch, Italienisch



Ein Beispiel aus der E-Learning-Plattform der Schweizer Armee: Lernprogramm zum Thema Umweltschutz.

und Englisch, die allerdings mit gewissen Durcharbeitungsbedingungen versehen und hauptsächlich für das Personal Verteidigung vorgesehen sind.

### • Prüfungen

Seit dem 4. Quartal 2007 sind alle Modulabschlussprüfungen der Führungsausbildung unteres Milizkader (FUM) online auf dem LMS durchführbar. Diverse Lehrverbände benutzen diese Möglichkeit aktiv und profitieren bereits heute von den Vorteilen, die das LMS-VBS bietet: So fällt zum Beispiel weniger Arbeit an, weil die Prüfungskorrekturen automatisch erfolgen.

Auf vielen Stufen werden derzeit Lerninhalte aufbereitet und produziert, damit diese für das individuelle Lernen verfügbar sind und zu einer Entlastung der Ausbilder beitragen.

## Stand der Umsetzung in den Schulen

An den meisten Ausbildungsstandorten ist die Netzinfrastruktur in Planung oder bereits umge-

setzt. Damit eine gewisse Flexibilität für den Einsatz von E-Learning besteht und damit zeit- und ortsunabhängiges Lernen möglich ist, werden etliche Standorte mit Wireless LAN Accesspoints versehen. Die Schulen erhalten zudem E-Learning-Notebooks, damit auch genügend Arbeitsstationen zur Verfügung stehen.

Nebst dem Lehrverband Flieger 31 (siehe INTRA 2/07, Seite 36) setzen nun auch weitere Lehrverbände die Lernmethode E-Learning um. 50 E-Learning-Administratoren haben bereits einen Grundkurs besucht – der Grundstein zur aktiven Anwendung des LMS in den Schulen ist so gelegt.

Nutzen auch Sie die E-Learning-Plattform des VBS:

<https://www.lmsvbs.admin.ch>